

Die Nüsse

In der Horchheimer Gemarkung steht ein stattlicher Nußbaum. Er trägt jedes Jahr, zur Freude der Kinder, des Besitzers und auch anderer heimlicher Nutznießer, reichlich Früchte. Die Nüsse wurden „redlich“ geteilt. Die Kinder holten sich ihren Anteil beim Gang zur Schule und auf dem Nachhauseweg. Den Kindern gönnte der Eigentümer ihren Anteil, war er doch selbst auch Kind gewesen, und Nußbäume zur Zeit der Ernte locken immer. Die heimliche Teilhaberschaft anderer „Nußfreunde“ schätzte er verständlicherweise nicht. Der Horchheimer mußte morgens sehr früh die Nüsse einsammeln, sonst nahmen ihm Unbekannte diese Arbeit ab. Das ging mit wechselndem Erfolg gut.

Dann kam der Enkel des Besitzers, ein fünfjähriger Junge, zu Besuch. Er wollte mit dem Opa Nüsse ernten. Der Mann dachte: „Mit dem Kleinen kannst du nicht morgens früh um 7 Uhr zum Baum gehen. Warte, bis es hell ist, so gegen 9 Uhr.“ Gedacht und getan.

Als Opa und Enkel am Vormittag unter dem Baum ankamen, bot sich ein überraschender Anblick. Die Erde unter dem Baum war mit schönen dicken, hellen Nüssen bedeckt. „Na so was“, dachte der Mann, „haben die Diebe sich verschlafen?“ Was war los? Das Kind sammelte mit Begeisterung die schönen Nüsse in den Korb, da fiel dem Horchheimer auf: Die Nüsse, die unter seinem Baum lagen, stammten nicht von diesem. Dafür waren sie zu schön. Daheim, der Junge erzählte der Oma von den vielen schönen Nüssen, stellte unser Mann fest, daß es sich um alte ranzige Nüsse aus Kalifornien oder China handelte, die ihm die Diebe im Austausch gegen baumfrische Ware untergelegt hatten. So etwas war unserem Horchheimer, der schon viel mit seinem Baum erlebt hatte, noch nicht passiert. Hatten die Diebe vielleicht Mitleid mit den Enkel? Der Junge wäre sehr enttäuscht gewesen, wenn er keine Nüsse gefunden hätte.

Ja, so ein Nußbaum! Wenn der erzählen könnte!

Hans Feldkirchner



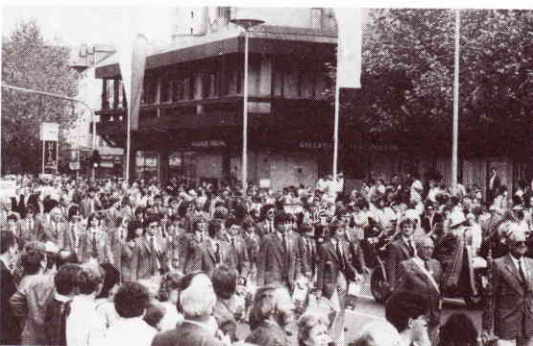
Spezialist

Zum zweiten Mal hintereinander gewann Manfred Dahlem bei der Frühschoppenverlosung den Kirmesbaum. Als Holzfachmann scheint der Schreinermeister für solche Gelegenheiten eine glückliche Hand zu haben.



Vor 30 Jahren

Die Gründerväter des Kegelclubs „Falsch Eck“ auf Ahrtour mit Knieles Schlösser. Vorne, 5. von links: H.W. Krämer, der als einziger auch heute noch dem Club angehört.



Jungelchen

Fernseh-Direktübertragung des Festzuges anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages in Koblenz am 20. Mai 1984 in S3. Auf dem Bildschirm erscheint der Spielmannszug der TuS Horchheim. Die Kamera schwenkt über Josef Zehe (62). Kommentar des Fernsehreporters: „Die Herren in Blau, das ist die Jugendmusikkapelle der Kreismusikschule Kaiserslautern . . .“

Werbefilm 1936

Einladung zu einer Film-Doppelveranstaltung. Geboten wurden Propaganda und braungefärbte Aufarbeitung deutscher Vergangenheit zur Weckung und Stärkung von Volksbewußtsein und Wehrwillen.



Das jüngste Gerücht

Nachdem die Eierkrone 1982 abgestürzt und 1983 stundenweise geklaut worden war, handelte der Vorstand der Kirmesgesellschaft entschlossen: Bei Lloyds London wurde das kostbare Kirmessymbol vollkasko versichert. Über die Höhe der Versicherungssumme schweigt man sich aus.

**LICHTSPIELE
HORCHHEIM**

Nur Mittwoch, 30. September 1936
abends 8.30 Uhr

eine große Sonder-Vorstellung

Der allerorten größtes Aufsehen erregende Tatsachenbericht
in Bild und Wort des **Schriftstellers W. Kunde**

**Das Geheimnis der
Marneschlacht 1914**

Die größte Tragödie des deutschen Volkes. Die deutsche
Schicksalschlacht und ihre dunklen Hintergründe.
Warum sind wir aus dem Sieg in den Rückzug ge-
worden? Warum hat Deutschland den Krieg verloren?
Von größtem Interesse für jeden Frontkämpfer,
aber auch für alle deutschen Menschen.

**Im Anschluss
Volk an der Front!**

Der neue große Tonfilm mit den packenden Original-
aufnahmen aus dem Weltkrieg - u. a.: Die Schlisse von
Salsjewo - Ostpreußen verwüstet. - Die Schlacht bei
Tannenberg. - Die Deutschen vor Paris. - Der Stei-
nensackkrieg. - Fliegerkämpfe. - Die Skagerrakschlacht.
U-Boote. - Eine Welt voller Feinde u. s. w.

„Wenn Tausend einen Mann erschlagen,
Das ist nicht Ruhm, das ist nicht Ehr,
Denn bald wird's in späteren Tagen,
Gesiegt hat doch die deutsche Heer!“

Jugendliche haben Zutritt!